

# Wir Bückeberg.

Newsletter labu Nr. 02 vom 30.06.21

## Unser neues Logo

Unser neues Logo wurde eingeführt mit dem Flyer Nr. 1, der im Mai und Juni 2021 von unseren Mitstreitern in Bückeberg und Umgebung verteilt wurde. Es bezieht sich in voller Absicht auf den Werbeslogan von Edeka:



Wir bevorzugen unsere große Liebe zu unserer lebenswürdigen Kleinstadt Bückeberg, in dem wir gegen die Umwelt- und Naturzerstörung kämpfen, die der finanzstarke Großkonzern im Landschaftsschutzgebiet Bückeberg-West/Sandfurth mit Unterstützung von SPD und CDU beabsichtigt.

Man kann den Slogan von Edeka auch anders lesen: „Wir lieben den Profit, auch ohne Rücksicht auf die Natur und die Umwelt.“

## Was ist seit April 2021 geschehen?

Es gab mehrere Sitzungen des Bauausschusses und des Rats, mit überaus dürftigen Ergebnissen. Neue Unterlagen über das sich stetig vergrößernde Objekt wurden den Abgeordneten nicht vorgelegt. Verschiedene Presseveröffentlichungen zeigten mehrere unscharfe Simulationen, die von Edeka/Bauerngut beauftragt waren, die lediglich deutlich machten, dass die Baumasse des Objekts von Mal zu Mal gewachsen ist. Jetzt werden Abmessungen von 150 m Breite, 89 m Tiefe und 27 m Höhe berichtet. Sie können alle auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt „Simulationen -> Simulationen der Firma Edeka/Bauerngut (Presseveröffentlichungen)“ angesehen werden.



### Impressum

labu - Landschaftsschutz Schaumburg e.V.  
vertreten durch Thomas Knickmeier,  
In der Pickerecke 4, 31691 Seggebruch

[Newsletter abmelden](#)

email: [info@landschaftsschutz-schaumburg.de](mailto:info@landschaftsschutz-schaumburg.de)  
Webseite: [www.wirliebenbueckeberg.de](http://www.wirliebenbueckeberg.de)

## Gespräche mit Politikern aus dem Rat

Unsere Initiative hat allen im Rat vertretenen Parteien ein Gesprächsangebot in einem Corona-verträglichen (kontaktbeschränkten) Format gemacht - lediglich mit der CDU kam dies bisher zustande. Das Format besteht aus jeweils 4 Vertretern beider Seiten in einer ZOOM-Konferenz, der auch ein/e Journalist/in der Schaumburg-Lippischen Landeszeitung zugeschaltet war. Im Ergebnis war die Haltung der CDU durch unsere Argumente zugunsten von Umwelt und Natur nicht zu beeinflussen. Die stereotype Argumentation - übrigens auch der SPD - waren stets die verloren gehenden Arbeitsplätze bei Edeka/Bauerngut wenn den Forderungen des Konzerns nicht gefolgt wird. Unser Argument, dass das Logistikzentrum in einem bestehenden Industriegebiet in der Nähe gebaut werden könne, wurde mit Verweis auf die Firma Bauerngut beantwortet, die dies ausgeschlossen habe. Eine vernünftige und nachvollziehbare Begründung dafür hat Bauerngut bis heute nicht vorgelegt. Die SPD hat unser Gesprächsangebot gleich ganz abgelehnt. Die Kandidatin für die Bürgermeisterwahl, Sandra Schauer-Bolte, hat dazu unserem Pressesprecher folgende Antwort geschrieben: „Hallo Jürgen, wir werden an deinem Format „4 gegen 4“ nicht teilnehmen. Uns ist es wichtig das im Falle Logistikzentrum Bauerngut, die vorgegebenen Verfahrensweisen des Baugesetzbuches eingehalten werden. Ein Videoformat, wie du es vorschlägst, erfüllt nicht die öffentliche, demokratische Voraussetzung, die so ein sensibles Thema erfordert. ...“ Nun ist es ganz und gar nicht demokratisch, überhaupt nicht

miteinander zu reden. Uns wird unterstellt, keine legitimen Interessen für den Schutz von Umwelt und Natur zu verfolgen. Uns wird unterstellt, die Arbeitsplätze bei Bauerngut seien uns gleichgültig. Über alles das hätte gesprochen werden können, wenn dies nicht brüsk abgelehnt worden wäre.

Das Gespräch im gleichen Format mit den Grünen wird demnächst stattfinden - wobei dort wegen der eindeutigen Positionierung der Grünen gegen das Logistikzentrum wohl wenig Konfliktpotential mit uns besteht. Die F.D.P. hat gleich abgewunken und hat sich auch bereits öffentlich für das Logistikzentrum ausgesprochen. Die Gruppe um Andreas Paul Schöniger, den dritten Kandidaten zur Bürgermeisterwahl neben Axel Wohlgemuth (CDU) werden wir in den nächsten Tagen bei einem nun wieder möglichen Gesprächstermin im Freien treffen und darüber berichten.

### Ausschuss- und Ratssitzungen

Unsere Gruppe war in allen Bauausschuss-Sitzungen im Mai und Juni und in der Ratssitzung im Juni zum Teil kopfstark vertreten und hat nachdrücklich ihren Unmut über die verheimlichende Informationspolitik der Verwaltung gegenüber Rat und Öffentlichkeit zum Ausdruck gebracht. Gleiches galt für die Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz (!) beim Kreistag des Landkreises Schaumburg, in dem die Einleitung des Verfahrens zur Löschung des Landschaftsschutzes beschlossen wurde. Alle Versuche, die Abgeordneten dort in dieser Frage umzustimmen, scheiterten an der einheitlichen Front von SPD und CDU. Der Antrag zur Einleitung des Verfahrens fand lediglich 3 Gegenstimmen bei 9 Ausschussmitgliedern (1 Grüne, 1 WGS und 1 AfD).





## EuGH-Rechtsprechung

In Sachen der EuGH-Rechtsprechung zur Aufhebung von Landschaftsschutzgebieten in Deutschland tut sich nach langer Stille etwas. Es gab eine mündliche Verhandlung in Luxemburg, in der sich die Bundesrepublik Deutschland als Prozessgegner der EU gegen die obligatorische Pflicht zu einer strategischen Umweltprüfung vor der Ausweisung oder Aufhebung eines Landschaftsschutzgebiets mit dem Argument verwehrte, dass dann ja alle bisherigen Ausweisungen ungültig würden und der Schutzstatus der allermeisten Gebiete hinfällig wäre. Der EuGH-Anwalt wird voraussichtlich am 16. September 2021 sein Plädoyer vorlegen, welches bisher in den meisten Fällen den Urteilsspruch der Richter vorwegnimmt. Die Tendenz ist, dass eine strategische Umweltprüfung nach den EU-Regularien zumindest bei der Aufhebung existierender LSG Pflicht werden soll.

Das Bauamt Bückeberg hatte zu dieser Frage erklärt, „strategische Umweltprüfungen machen wir immer schon“. Wenn dies so wäre, hätte die Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg ja keine Sorgen zu haben brauchen.

## Unser Marktstand für die Petition an den Rat: Eine Erfolgsgeschichte!

Seit Anfang Juni stehen wir in wechselnder Besetzung an den Markttagen an unserem Stand mit dem Roll-Up-Banner und werben für unsere Sache mit der Sammlung von Unterschriften für die Petition an den Rat der Stadt Bückeberg gegen das Logistikzentrum

und erhalten unendlich viel Zuspruch von Bürgerinnen und Bürgern Bückebergs, aber auch des Umlandes und auch vielen Menschen, die Bückeberg als Touristen besuchen. Bis jetzt haben wir über 1.300 Unterschriften (online und offline) gesammelt und hören immer wieder die Empörung der Mitbürger über den Plan der Firma Edeka/Bauerngut und der Unterstützung dieses Plans durch Verwaltung und Politik. Wir setzen unsere Präsenz an den Freitagen bis zum Ferienbeginn fort und hoffen weiter auf regen Zuwachs. Die Bürger akzeptieren angesichts der drohenden Klimakatastrophe nicht mehr, das Landschaftsschutzgebiete weiter Reserveflächen für die Industrie sein sollen. Unsere Petition (<http://bit.ly/hrlbburg>) wird zu gegebener Zeit dem Vorsitzenden des Rats überreicht werden und muss entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen im Rat verhandelt werden. Eine direkte Bindungswirkung für den Rat hat sie leider nicht.

## Wie geht es weiter?

Eine Informationsveranstaltung für die Bürger Bückebergs wurde für den 14. Juli um 18:00 Uhr im Rathaus angekündigt. Wir hoffen, dass dort auch unsere Unterstützer zahlreich zugegen sein werden, um den Politikern und den Vertretern der Firma Edeka/Bauerngut unseren Unmut deutlich zu machen. Von der Linie, dass an Informationen nur das gesetzlich vorgeschriebene und nur zu den gesetzlich vorgeschriebenen Fristen vorgelegt werden soll, rückt Bürgermeister Brombach bisher nicht ab. Wir sind gespannt auf neue Informationen, die uns bislang vorenthalten wurden. Wir werden immer aktuell berichten.